

Daar weer maal en lüttjen Kater, de heetde Kater - ja, ji hebben recht
höört, sien Naam weer eenfach Kater. He harr ok en Fründ, en
Stiekelswien*, de heetde aver ok blot Stiekelswien.

Dat Stiekelswien much de Kater geern en beten targon*, he see denn
an hum: „Du arm Kater, du hest ja nich maal en Naam.“

„Du ja ok nich“, see Kater denn. „Ja, aver ik bün ja ok kien Huusdeer,
de in d' Winter bi sien Lüü up Sofa liggt to leuwamsen*.“

Disse Gemeenheid kunn Kater nich good of, un he doch: „Mi fallt seker
wat in, waar ik Stiekelswien mit argern kann.“

Doch meestendeels kemen se good mitnanner ut. Bi Sömmerdag
spöölden se in 't hoog Gras un in d' Nötenbusk* Versteken.

Eenmaal, an en mojen Dag in Juni, harr Kater en Infall. He dee sük
boven in de groot Linnenboom* versteken. De Boom weer so dicht mit
Bladen bewussen, dat Stiekelswien hum van unnern nich sehn kunn.

Stiekelswien söch un söch, funn hum aver nich. Van luter Söken weer
he al ganz benaut*, he bössel* hen un her. He harr düchtig Angst, dat
sien Fründ wat passeert weer.

De seet aver boven in d' Linnenboom un snurr wat vör sük hen. Dat
kunn Stiekelswien natürelk nich hören. Denn Kater seet ja boven in de

Spitz. De Vögels, de de Boom as hör Tohuus ankeken, weren ganz düll
up de Kater, de se sowieso nich lieden kunnen, wiel he nu hör Huus
besetten dee. Se flogen un schafutern* um hör Boom rum: „Verswinn,
verswinn ut uns Linnenboom.“

Dat stöör de Kater aver gaar nich.

Egentlik harr Stiekelswien de Upregung van de Vögels upfallen musst,
aver he weer so in Sörg um sien Fründ, dat he nich maal marken dee,
dat de Kater weer van d' Boom runnersteeg un dicht achter hum stunn.

„Ik bün slau, ik bün slau, miau, miau!“, prahl Kater rum.

„En Dickdoner* büst du un kien echten Fründ!“, schull Stiekelswien.

„Wenn du mi nich weer wegen mien Naam utlachst, denn versteek ik mi
ok nich weer up en Boom“, verseker Kater fierlik*.

Beid geven sük en frünnelken, stiekeligen Söten un denn weren se weer
Frünnen.

De ganz Sömmer over spöölden se tosamen. Of un to, wenn de lüttje
Kater van sien Burinske en Kumm* mit Kohmelk vör de Döör sett kreeg,
deel he de mit sien Fründ, un se slubbern dat mitnanner up.

Text in Herbert Gerjets: Kater un Stiekelswien. Adlerstein Verlag.

Wiesmoor 2011.

Vokabels:

Stiekelswien = Igel

targen = ärgern

leuwamsen = faulenz

meestendeels = meistens

Nötenbusk = Nussstrauch

Linnenboom = Lindenbaum

benaut = bedrückt

bössel v. bösseln = rennen

schafutern = schimpfen

Dickdoner = Wichtiguer

fierlik = feierlich

Kumm = Schüssel, Schale

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

